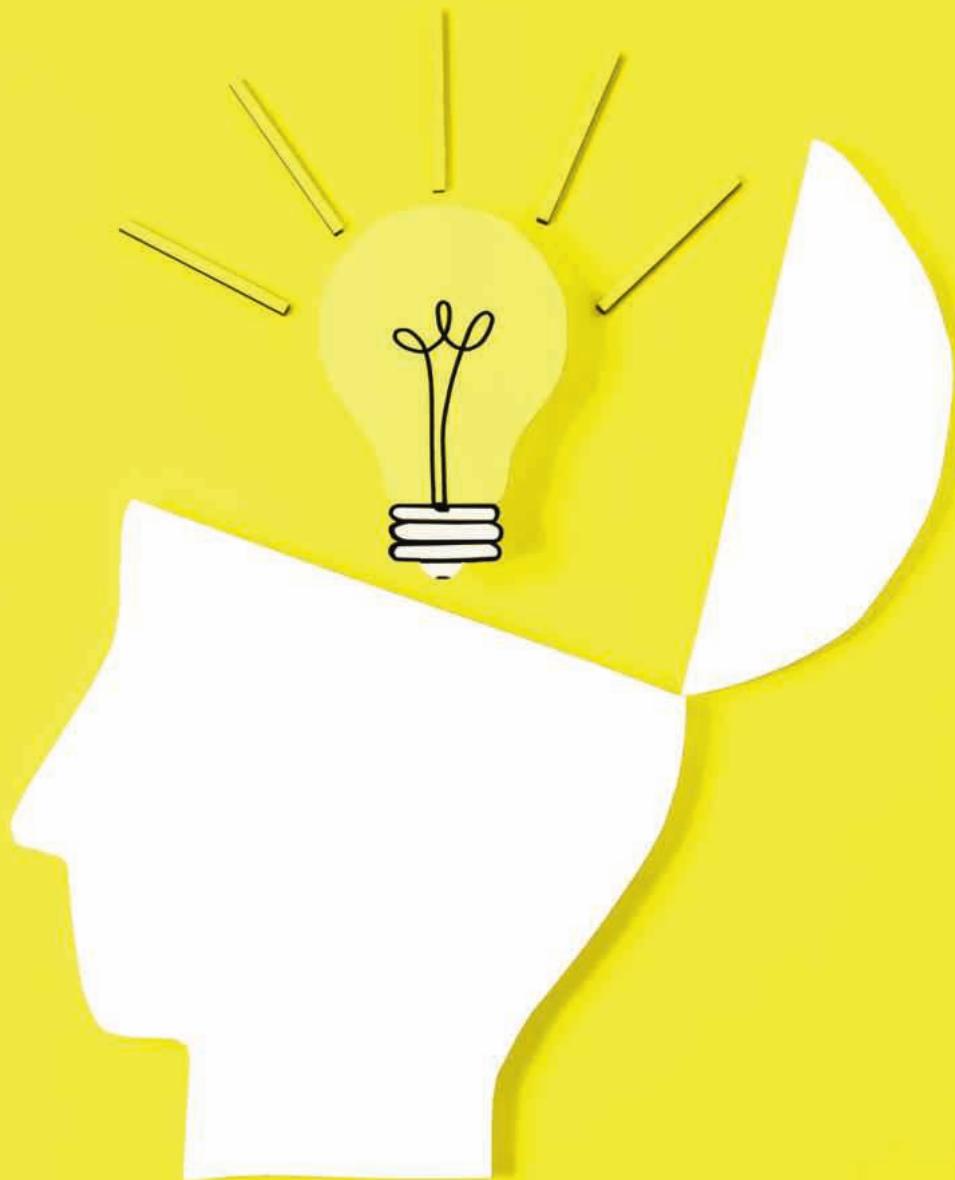


# Marktanalyse: Sensorik wird wichtiger



Die Schweizer Licht Gesellschaft hat im Auftrag des Bundesamtes für Energie (BFE) den Schweizer Leuchten- und Lampenmarkt auch 2022 erfasst und analysiert. Die Erhebung der Verkaufszahlen umfasst den Import von Leuchtmitteln und Leuchten, die gesamte inländische Produktion und den Binnenhandel.

AUTOR: STEFAN BORMANN

Zusätzlich zu den vom BFE in der jährlichen Medienmitteilung publizierten Zahlen erhalten alle Teilnehmer der Befragung auch kategorienspezifische Details, die genauer auf die Unterschiede der drei Absatzkanäle Hersteller, Handel und Retail eingehen. Durch diese Differenzierung lassen sich Leuchtentypen, die beispielsweise unter dem Oberbegriff «Stehleuchte» zusammengefasst sind, präziser spezifizieren. Somit kann zwischen einer klassischen, meist zusätzlich mit Sensorik ausgestatteten Bürostehleuchte und einer dekorativen Leuchte für den Privatbereich unterschieden werden. Die in der Marktstudie aufgeführten, zur Vereinfachung meist zusammengefassten Zahlen müssen daher differenziert betrachtet und interpretiert werden. So ist auch ein alleiniger Vergleich mit den Vorjahreszahlen nicht immer aussagekräftig. Zusammen mit der zusätzlichen Erfassung des Sensormarktes liefert die Analyse jedoch eine präzise Abbildung der aktuellen Beleuchtungslandschaft.

#### Trends seit 2014

Die erste Erhebung wurde 2014 durchgeführt. Die Statistik zeigt über die Jahre hinweg die Trends zur Entwicklung des LED-Anteils, die zunehmende Verwendung der Sensorik und die zunehmende Auswirkung von Leuchtmittelverboten. So konnten die breite Verwendung erster LED-Anwendungen besonders bei der Shopbeleuchtung, der damit einhergehende massive Verkaufsrückgang von Hochdruckentladungslampen und der entsprechende Rückgang des beleuchtungsrelevanten Stromverbrauchs nachgewiesen und interpretiert werden. Die mittlerweile ausschliessliche Verwendung von LED-Leuchten bei Neuinstallationen erschwert allerdings die Zuordnung nach Verwendungszweck. Die Verkaufszahlen der Leuchtmittel können bald nur noch als Hinweis auf die Erneuerungsraten von Beleuchtungsanlagen verwendet werden.

Die Zusammenarbeit mit den Studienteilnehmern beschränkt sich nicht auf die Lieferung ihrer Verkaufszahlen. Die Erfahrungen und Rückmel-

dungen der gesamten Branche unterstützen die SLG bei der Interpretation der Ergebnisse. Die Marktanalyse bleibt dadurch eine wichtige Grundlage für die jährliche Ermittlung von Energiekennzahlen.

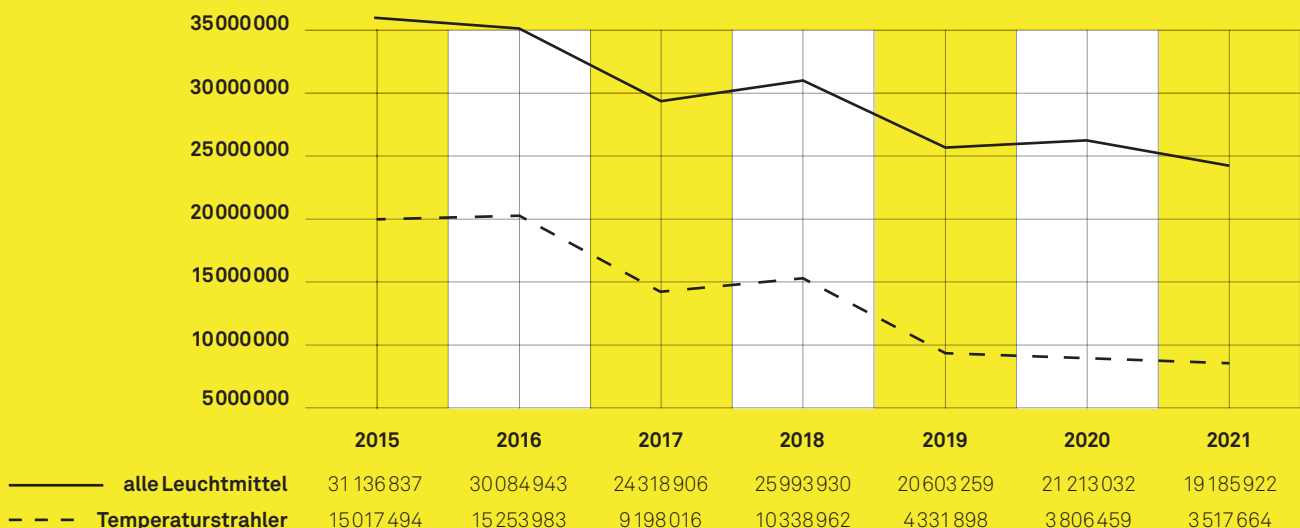
#### Wichtigste Ergebnisse

Der gesamte Leuchten- und Lampenmarkt weist einen jährlichen Umsatz von rund einer Milliarde Franken aus. Die Stückzahlen aller verkauften Leuchten sind über die letzten Jahre relativ konstant geblieben.

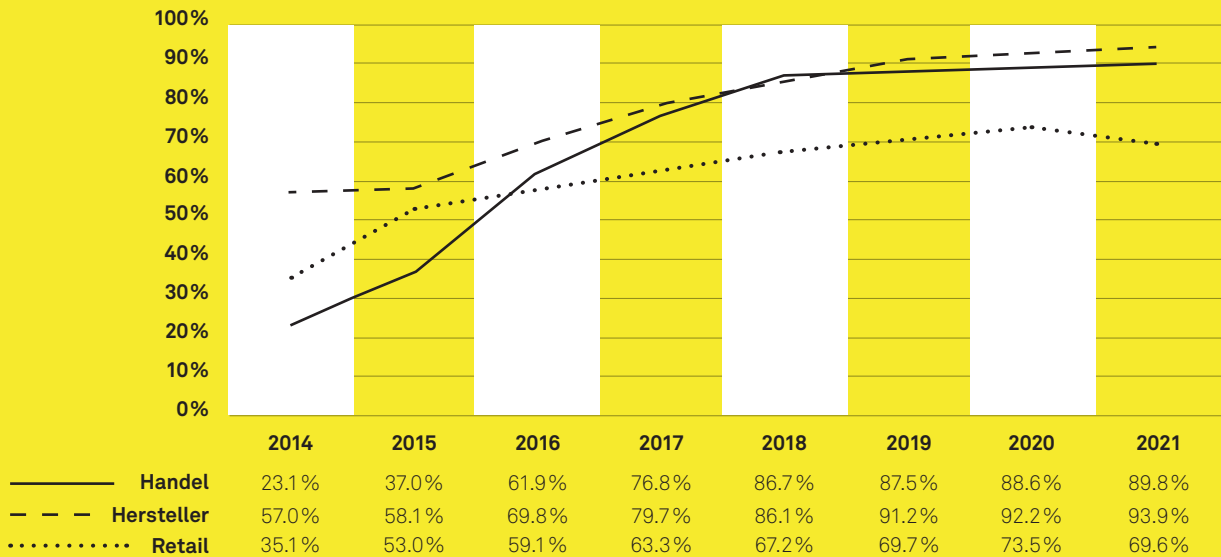
Seit der ersten Studie (Erfassungsjahr 2014) sind jedoch die Leuchtmittelverkaufszahlen um über 40 Prozent zurückgegangen. Ihr Umsatzanteil hat sich auf weniger als 10 Prozent des Gesamtmarktes reduziert. 2014 betrug er noch 18 Prozent. Der Umsatzrückgang wurde durch die höheren Preise von Retrofit Leuchtmitteln abgeschwächt.

Die im nächsten Jahr zusätzlich in Kraft tretenden Regulierungen zur Verwendung von schädlichen Stoffen (RoHS) bedeuten das endgültige Ende der meisten konventionellen →

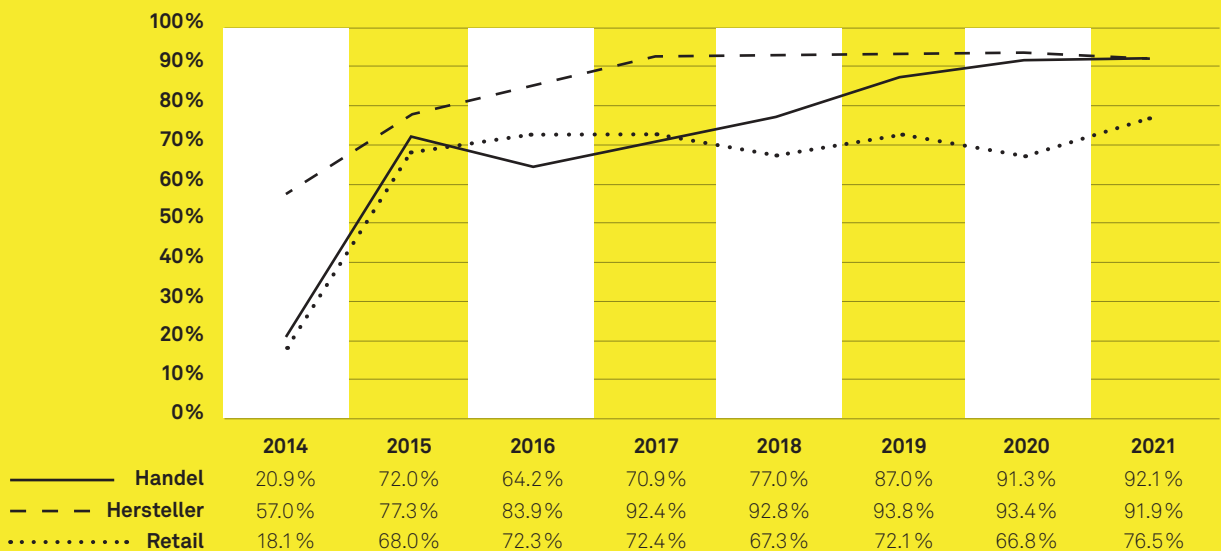
Leuchtmittel nach Stück



## Entwicklung LED-Anteil Innenbeleuchtung



## Entwicklung LED-Anteil Aussenbeleuchtung



Leuchtmittel. Retrofitleuchtmittel werden in den meisten Fällen bloss eine Übergangslösung sein. Nur bei den kompakten Retrofitlampen für dekorative und private Anwendungen war in den letzten Jahren eine steile Absatzzunahme zu erkennen. Die Retailer gaben an, dass 70 Prozent des Leuchtmittelumsatzes von knapp 80 Millionen Franken mit kompakten Retrofitlampen erzielt wurden. Wegen der gegenüber von Halogenlampen längeren Lebensdauer scheint sich jedoch bereits wieder ein Rückgang abzuzeichnen. 2021 deklarierten die grossen Importeure um knapp 15 Prozent tiefere Stückzahlen als im Vorjahr.

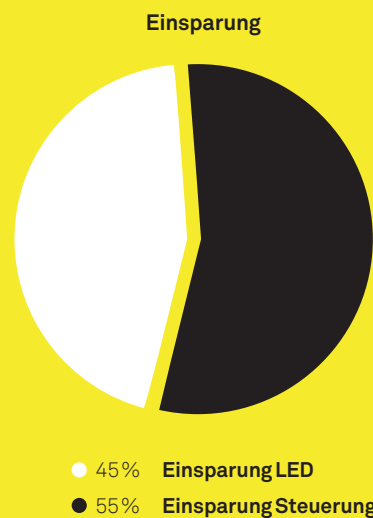
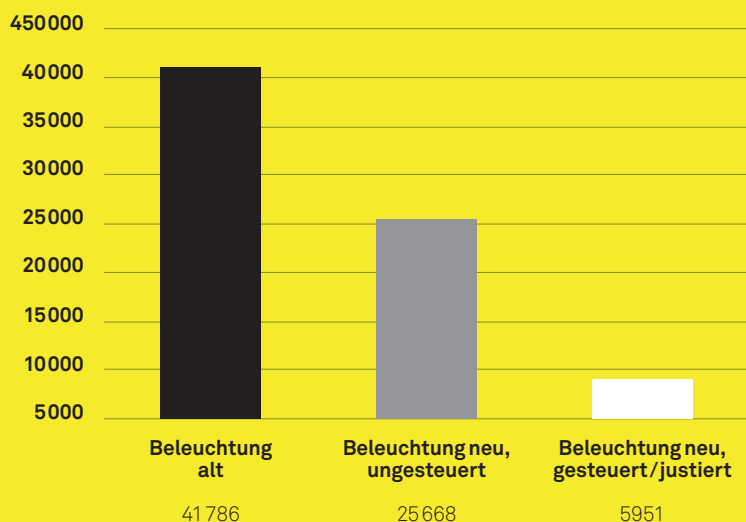
Der Ersatz von vielen in die Jahre gekommenen Anlagen lässt sich kaum mehr aufschieben. Bei den aktuell vorliegenden Zahlen ist davon noch nicht viel zu spüren. Wohl nicht zuletzt wegen der Verunsicherungen durch die Pandemie war der Markt 2021 sogar leicht rückläufig.

Das erst Anfang 2022 breit kommunizierte Importverbot sämtlicher Niederdruckentladungslampen (Fluoreszenzröhren und Kompaktleuchtstofflampen) wird jedoch voraussichtlich auch erhebliche Auswirkungen auf den Leuchtenmarkt haben. Das Verbot der Leuchtstofflampen betrifft geschätzte 30 Millionen Leuchten. Be-

sonders für die wegen mangelnder Retrofitalternativen speziell betroffenen Leuchten für Kompaktleuchtstofflampen (z. B. Downlights, Stehleuchten) dürfte in der nächsten Zeit eine erhöhte Nachfrage bestehen.

*Die komplette Lichtmarktstudie wurde allen Studienteilnehmern zugestellt. Ein Auszug ist auf der Webseite der SLG zu finden unter [slg.ch/proservice/lichtmarktstudie](http://slg.ch/proservice/lichtmarktstudie).*

## Sanierung öffentliche Beleuchtung Altstadt Burgdorf (kWh/Jahr)



### Sensortechnik: bedeutender Teil von energylight

Wie wichtig der Einsatz von Sensortechnik in Bezug auf die Energiesparziele ist und wie viel weiteres Sparpotenzial er eröffnet, lesen Sie im Artikel auf Seite 44 «Sparpotenzial voll ausschöpfen»

# Gemeinsam Grenzen erweitern

[www.eev.ch](http://www.eev.ch)

**Die Kraft von Teamwork – nutzen wir sie**

Wir sind die Marketing- und Servicedienstleisterin der Elektrobranche



eev | aae